

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Zustellungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzelle oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 137.

37. Jahrgang.

Donnerstag den 7. September 1876.

Ämtliche Bekanntmachungen.
Waiblingen.

Landwirthschaftl. Vereinsache.

Der Ausschuss des landwirthschaftl. Bezirksverein versammelt sich zu einer Besprechung u. A. wegen Vertretung des Verein bei dem heurigen Volksfest in Cannstatt

Dienstag 12. ds. M. Nachmittags 3 Uhr

im Rathhaus in Waiblingen.
Den 5. September 1876.

Vorstand und Secretär des landw. Bezirksverein.
Schöfler. Stel.

W u r t t h a l b a h n.

K. Eisenbahnbauamt Waiblingen.

Verkauf von Baugeräthschaften.



Der am 24. August am Remsviadukt stattgehabte Verkauf von Baugeräthschaften hat die höhere Genehmigung erhalten.
Die Gegenstände wollen nach vorausgegangener Bezahlung alsbald abgeholt werden.

Waiblingen den 5. September 1876.

K. Eisenbahnbauamt.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des jg. Matthäus Escher, Bauern von Hegnach, kommt die vorhandene Liegenschaft, und zwar:

Gebäude:

- Nro. 113. 1 Nr Wohnhaus,
" 114. 1 " 36 Meter Scheuer
— 80 Meter Hofraum
3 Nr 16 Meter.



Ein 2stodriges Wohnhaus im Dorf, dasselbe hat einen steinernen Stock mit gemöbltem Keller, sodann einer Scheuer hinter dem Haus mit steinernem Stock, 1 Thenne, Barn und Stallung,

Anschlag 3430 Mark.

P.-Nro. 158

1.
6 Nr 85 Meter
6 Nr 25 Meter
— 25 Meter

13 Nr 35 Meter Parais, Gras- und Gemüsegarten, hinter der Scheuer und vor dem Haus,

Anschlag 686 Mark.

P.-Nro. 885.

14 Nr 67 M. Acker im Kräutle,

Anschlag 343 Mark.

P.-Nro. 893

2.
18 Nr 86 M. Acker im Staigacker,

772 Mark.

P.-Nro. 911

4.
7 Nr 23 M. Acker auf der Egarten,

172 Mark.

P.-Nro. 1925 u. 1927.

18 Nr 27 M. Acker im Burgmäuerte, Zelg Harbt.

532 Mark.

P.-Nro. 1629.

16 Nr 55 M. Acker im Geheimensfeld,

206 Mark.

P.-Nro. 1833

1834.
14 Nr 77 M. Acker am Waiblinger Weg,

687 Mark.

P.-Nro. 1476.

14 Nr 73 M. willkürlich geb. Feld im Hardtweinberg

343 Mark.

P.-Nro. 1764

2.
4 Nr 49 M. im Rämmlesgrund,

86 Mark.

Privat-Anzeigen.

Kriegerverein Waiblingen.



Wir fühlen uns veranlaßt, der betreffenden Abtheilung der hiesigen Feuerwehr, welche sich bei der Vorfeier des Sedantages betheiligte,

namentlich dem Commandanten Herrn Gemeinderath **Bauer**, welcher uns bei derselben so freundlich entgegenkam, seinen Dank öffentlich auszusprechen.

Im Namen des Vereins

Der Ausschuss.

Turnverein



Waiblingen.

Nächsten

Montag den 11. September

Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

im Local.

Zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Turnrath.

Waiblingen.

Das in meinem Baumgut bei der Kirche, zu 40 Simri geschäfte

S b ft

sämmtlich Quilen-Aepfel, lasse ich nächsten **Freitag den 8. ds. Ms.**

Abends 4 Uhr

auf dem Gut an den Meistbietenden verkaufen.

Stüber.

Ulmer Münsterbau-Lopfe & Neutlinger Liederkranz-Bazar-Lopfe

sind zu haben bei

C. F. Buch.

Belg Krebsgasse.

P.-Nro. 1063
 1.
 5 Ar 40 M. Acker auf der Egarten, 69 Mark.
 P.-Nro. 1290
 1 u. 2.
 11 Ar 17 M. Acker im Langacker, Anschlag 292 Mark.

P.-Nro. 1176
 1.
 9 Ar 93 M. Acker hinter der Gäß im Lude.
 P.-Nro. 1176
 2.
 9 Ar 93 M. allba.
 19 Ar 86 M., Anschlag zus. 686 Mark.
 P.-Nro. 1048.
 4 Ar 10 M. Wiese in der Wohnhalbe, 52 Mark.
Weinberge:

P.-Nro. 653
 1.
 4 Ar 15 M. in der mittleren Staig, 86 Mark.
 P.-Nro. 687
 2.
 5 Ar 36 M. in der untern Staig, 60 Mark.
 P.-Nro. 337.
 12 Ar 83 M. in den mittleren Buchhalben, 86 Mark.
Wald:

P.-Nro. 832.
 3 Ar 8 M. zu Langwiesen, 69 Mark.
 P.-Nro. 557.
 7 Ar 53 M. im Halbenholz.
 P.-Nro. 556.
 7 Ar 30 M. allba, Anschlag zus. 258 Mark.
Markung Neustadt:

P.-Nro. 720
 25.
 1/8 Mrg. 39,5 Ath. im obern Kostisöl, 515 Mark.
 P.-Nro. 812
 3.
 1/8 Mrg. 33,3 Ath. Wiesen auf den Buchwiesen, 172 Mark.
Markung Dellingen:

P.-Nro. 1166
 1.
 3/8 Mrg. 21,7 Ath. Acker Belg Albingen in der Heerstraße, 429 Mark.
Markung Waiblingen:
 P.-Nro. 879.
 2/8 Mrg. 4,6 Ath. im hinteren Kostisöl, 172 Mark.
 Gesamt-Anschlag 10,203 Mark,

am Dienstag den 3. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Hegnach im öffentlichen Auffreich zum Verkauf, wozu die Kaufs-
 liebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.
 Waiblingen, den 26. August 1876.

K. Gerichts-Notariat.
Z u f.

Strümpfelbach.

Stammholz-Verkauf.

Am

Montag den 11. ds. Ms. Vormittags 9 Uhr

werden aus dem hiesigen Gemeinewald verkauft:
 23 Stück eichene Stämme 3—8 Meter lang, 17—65
 Centimeter dick, mit zusammen 14 Festmeter Kubinhalt.
 Zusammenkunft beim Rathhaus, zu welchem die Stämme



schon beigegeführt sind.
 Hiezu werden Liebhaber eingeladen.
 Den 5. September 1876.

Schultheißenamt.
Hartmann.

Waiblingen. Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete bringt nächsten
Montag den 11. September
Nachmittags 2 Uhr
 seinen verkauften Acker im Frohnacker zum
 letzten mal in Auffreich.
 Auch ist derselbe gesonnen seine sämt-
 liche Güter vollends zu verkaufen:
 Einen Weinberg und Baumgut in der
 Säuhalte, einen Acker in der Wasserstube
 und einen Acker im inneren kleinen Feld.
 Kaufsliebhaber werden auf das Rath-
 haus in Waiblingen freundlichst eingeladen.
Gottlob Andreas Aldinger.

Waiblingen.
 Unterzeichneter verkauft den zu 26 Simri
 geschätzten

Obst-Ertrag

von einem Baum an der Straße nach
 Hegnach, wo die Schenthütte stand.
 Liebhaber hiezu werden bis
Donnerstag Nachmittags 1 Uhr
 auf den Platz eingeladen.
J. Ruppinger, Schuhmacher,
 senior.

Waiblingen.
 Auf bevorstehende Einquartierung empfehle
 ich meine reingehaltene

Weine

und zwar Rihling zu 60 Pf. 1868er zu
 50 Pf. 1875er Schnaither, zu 50 Pf.
 1875er rothen zu 36 und 25 Pf. per 1/2
 Liter, sowie gutes Ulmer Lagerbier.
J. Soldan z. Rose.

Waiblingen.
 Gutes
Wiesen- und Kleeheu
 wird gekauft.
 Offerte nimmt entgegen
Soldan z. Rose.

Beinstein.
 Eine
Mostpresse
 hat zu verkaufen.
Sebion, Stiftungspfleger.

Geldberechnungstafeln
 zur Bestimmung des Preises
 von Hölzern nach 100theiligem
Münzsystem
 (Deutsche Reichswährung).
 Dieses Werkchen ist für jeden Holzkäufer
 und Verkäufer unentbehrlich geworden. —
 Durch alle Buchhandlungen sowie gegen
 Einsendung von 2 M. 50 Pf. direct vom
 Verleger, **Sermann Christoph** in
 Olbernhau (Sachsen), zu beziehen.

Die Cigarrenfabrik
 von
Sermann Christoph
 in Olbernhau
 (Sachsen)

empfehlen Espauano Garantizados pr. Mille
 75 M., El Aguila 72 M., La Patria 60
 M., La Cadena 54 M., La Reyna Apol-
 lonia 47 M., El Negro 40 M., Montoro
 36 M., La Fortuna 30 M., Fine Ama-
 ribo 27 M., in feinsten Qualität gut ge-
 lagert und versendet schon, bei Einsendung
 des Betrags oder gegen Nachnahme, 1/10
 Mille zu vorstehendem Engros-Preis.

Waiblingen.
 Vor 8 Tagen ist in meiner Wirthschaft
 ein

Schirm

stehen geblieben.
Röringer, z. Hasen.

Waiblingen.
 Eine
Verloren! Schachtel



mit Kurzwaaren ist ge-
 funden worden und kann ab-
 geholt werden bei
Frau Westhäuser.

Strümpfelbach.

Die im Sitzungssaal des hiesigen Rathhauses vorkommende

Anstricharbeitmit dem Kostenvoranschlag von
wird am nächsten

116 W. 80 Pf.

Freitag den 8. September d. J.**Vormittags 11 Uhr**

auf dem hiesigen Rathhause im Abstreiche vergeben, wozu Accordsliebhaber eingeladen werden.

Den 4. September 1876.

Schultheißenamt.
Sartmann.Eine neue noch nie
getragene**Taschkette**hat um billigen Preis zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.Waiblingen.
Ein 2 Eimer haltendes**F a h**und einen schönen **Rochofen** im Zimmer
heizbar hat zu verkaufen.**Pfund, Bäcker.****Württemberg.**

Waiblingen, 2. September. Der hiesige Kriegerverein feierte auch heuer wieder seinen Sebanstag. Nachdem am Vorabend desselben, durch die Tambours der hiesigen Feuerwehr unter Begleitung einer Abtheilung Steiger, und der bewaffneten Mannschaft des Kriegervereins Zapfenstreich geschlagen wurde, versammelten sich heute Abend die Mitglieder des letzteren mit ihren Angehörigen im Saale des Gasthofs zum Adler, zu einem gemeinschaftlichen Abendessen, wobei in echt patriotischer Weise Gesang und Tanz, bellamatorische Vorträge und komische Scenen wechselten und der Abend in der heitersten Stimmung verlief. Die Mitglieder trennten sich erst nach Mitternacht mit dem Bewußtsein, das Andenken eines in nationaler Bedeutung so wichtigen Tages, wenn auch in bescheidener, so doch in echt kameradschaftlicher Weise gefeiert zu haben, und mit dem Wunsche, daß auch in ferneren Jahren dieser Tag wieder festlich begangen werde, und daß auch wie anderwärts in Stadt und Land die verehrlichen Behörden ihre patriotischen Gesinnungen an den Tag legen und dazu beitragen möchten, daß dieser so wichtige Tag seiner nationalen Bedeutung entsprechend gefeiert werde.

Stuttgart, 4. Sept. Die Rückkehr S. M. des Königs und der Königin nach Stuttgart zum Empfange des Deutschen Kaisers ist auf Dienstag den 19. September definitiv festgestellt. Außer dem Deutschen Kaiser werden, so viel bis jetzt bekannt ist noch der Kronprinz und die Großherzoge von Baden und Mecklenburg-Schwerin hier eintreffen. Der Prinz Wilhelm von Württemberg ist von der Villa Seefeld, am Schweizer Ufer des Bodensees, wo er mit seiner Mutter weilte, wieder hier eingetroffen. — Der Hr. Minister v. Mittnacht ist von seiner Urlaubreise zurück wieder hier angelangt. So viel man vernimmt, werden bereits Vorbereitungen für den am 4. kommenden Monats beginnenden Landtag getroffen. — Die Exercitien der hiesigen Infanterie in der Brigade, auf dem Schmiedener Feld werden morgen zu Ende gehen, dann Mittwoch und Donnerstag die Vorbereitungen für den Ausmarsch vorgenommen, der am Freitag vor sich gehen wird. Am Samstag beginnen alsdann die Detaschementsübungen bei Neustadt (Waiblingen). Für die Kaiserparade, die am 22. stattfindet, haben bereits so eine Art Vorproben bei einzelnen Abtheilungen stattgefunden. Dieselbe wird auf dem sog. langen Felde zwischen Pflugfelden-Stammheim u. u. weit Ludwigsburg, Zuffenhausen und Kornthal abgehalten.

Stlingen, 4. Sept. Bei dem vorgestrigen Brigadeexerciren verunglückte der Quartiermeister des Ulmer Dragonerregiments, indem ihm durch Hinausschlagen eines andern Pferdes das Schienbein abgeschlagen wurde.

Brackenheim, 1. Septbr. Gestern Vormittag wurden wir plötzlich von einem orkanartigen Windstoß überrascht, der im nördlichen Theile der Stadt besonders stark hauste, dort eine Menge Ziegel herabieß, in den Gärten Zäune ausdoh, in den benachbarten Bürgweinsbergen, wo sich die Wucht des Windes brach, Pfähle umlegte u. c. Die Häuser selbst kamen ins Schwanken und Manche waren aufs Schlimmste gefaßt. Gut war es, daß der Stoß nicht über 1 Minute anhielt.

Vom Welzheimer Wald, 3. September. Die Stürme der vergangenen Woche haben manchen Schaden angerichtet. Sie haben nicht bloß das Obst von den Bäumen gerissen, sondern auch vielfach die zum Rosten ausgebreiteten Hauf- und Flachsstengel durch einander und in die Weite geweht, so daß Manche um ihren ganzen Ertrag gekommen sind. — Die Ernte ist bei günstigster Witterung verlaufen. Nur wenig Haber ist noch auf dem Felde zu finden.

Waiblingen.

Den Herren

Lehrern

theile ich mit, daß „**Vieler's statist. Handbuch der evangl. Volksschulen Württembergs**“ von der Oberschulbehörde empfohlen ist; durch mich bezogen werden kann.

Buchbinder **Seeger.****K u k u k.****Humoristisches Wochenblatt.**

Dieses so weitverbreitete und gern gelesene billigste Unterhaltungsblatt erscheint jeden Sonntag und ist durch jede deutsche Postanstalt vierteljährlich für nur 30 Pf. zu beziehen. — Inserate kosten die Zeile nur 10 Pf. und finden in demselben über ganz Deutschland Verbreitung.

Dopffingen, 4. Sept. Unlängst nahm der in Neresheim angestellte Stationskommandant sich durch Erschießen das Leben. Kurz vor dieser That schrieb derselbe noch einen ausführlichen Brief ohne Adresse, worin er ganz kaltblütig über sein Vermögen testamentirte, seine Utensilien und Uniform, die er vorher blank gemacht, an den Staat abgibt und umständlich erzählt, daß er in seinem Gasthose das letzte Mittagessen (50 Pf.) und in einem andern Hause noch 5 Pf. für Milch zu zahlen habe. Das Motiv dieses Selbstmordes ist noch unbekannt.

Biberach, 4. Sept. Die Pferde- und Rindvieh-Ausstellung zum Zwecke der Prämiiung hat heute früh 7 Uhr ihren Anfang genommen. Pferde wurden nahezu 300, Rindvieh der verschiedenen Gattung ca. 350—60 Stücke hieher gebracht. Die Einrichtung auf dem Festplatze ist in jeder Hinsicht vortrefflich und ganz zweckmäßig. — Das Wetter ist ausnehmend schön, fremde Leute kamen massenhaft hieher. Heute Abend ist im Saale zum goldenen Löwen Banket.

Ulm, 3. Sept. Die Ulmer haben ihre Sebanfeierlichkeiten auf den Sonntag verlegt und so aus einem Feiertag zwei solche gemacht. Gestern, als am eigentlichen Jahrestage der denkwürdigen Ereignisse von Seban war die ganze Stadt schon vom frühen Morgen flott beslaggt, und sah man an den vielen sonntäglich Bekleideten, daß dieser Tag trotz der Verlegung allgemein als Feiertag betrachtet werde. Abends um 8 Uhr wurde ein Freudenfeuer auf der „Schillerhöhe“ angezündet, welches sich imposant ausnahm und über die ganze Stadt hin weit in die Ferne hinaus sichtbar war. Dieses Schauspiel hielt Tausende zu später Stunde noch auf den Beinen und dauerte der Jubel und Lärm noch bis tief in die Nacht hinein. Heute Morgen 6 Uhr wurden wir durch Kanonendonner aus dem Schlafe geweckt, es war dies der Anfang zum eigentlichen Feste. Kurz nach 8 Uhr begann, begünstigt durch ausgezeichnetes Wetter, der Festzug von drei Aufstellungsorten ausgehend. Derselbe wurde programmmäßig ausgeführt und bildeten die Spitze desselben eine Steigerabtheilung in Uniform, hierauf folgten die Mädchenschulen, die Knabenvolksschulen, Realschule und Gymnasium, sodann die bürgerlichen Collegien und Ehrengäste, sämtliche Veteranen, wovon diejenigen aus den Befreiungskriegen in Chaisen geführt wurden, Gesangsvereine, Bürgerschaft, Turner, und als Schluß wieder eine Steigerabtheilung. Der Zug bewegte sich in schönster Ordnung und unter dem Spiel der begleitenden sechs Musikkapellen durch mehrere Straßen der Stadt und dauerte 1 Stunde. Sehr hübsch nahm sich der Festzug aus, namentlich durch seine sorgfältige geschmackvolle Eintheilung, hauptsächlich fielen die vielen Fahnen und Flaggen angenehm ins Auge. Die Realschüler und Gymnasisten, welche fast alle mit Flaggen versehen waren, zeigten sich sehr begeistert und schwenkten während der ganzen Dauer des Umzuges ihre farbigen Mützen unter lebhaften Hochrufen. Nachmittags waren die Festtheilnehmer mit den Musikkorps in der Friedrichsau versammelt und zeigte sich Alles in der gehobenen Feststimmung. Der Verlauf des Ganzen gibt einen Beweis dafür, daß dieser Festtag ein Tag nach dem Herzen des Volkes ist und es noch mehr wird, trotz gegentheiltiger Agitationen. (W.-Ztg.)

Ulm, 4. Septbr. Der commandirende General des württ. (13.) Armeecorps mustert gegenwärtig auf der Höhe von Jungingen die combinirte 53. und 54. Infanteriebrigade, einschließlich des in Weingarten garnisonirenden 2. württ. Inf.-Reg. No. 120, welches schon vor 8 Tagen hier eintraf und auf der Blaubeurer und Ulmer Alb einquartirt ist. — Mehrere Capellmeister der hiesigen Militärmusikcorps haben die Festspiele in Bayreuth besucht. Sie rückten sehr begeistert von da bei ihren Abtheilungen wieder ein. — Ein

Räfer von Ulm, welcher mit seiner Frau von Amerika nach der Heimath zurückreisen wollte, starb auf der See. Seine Witwe lehrte allein hieher zurück.

Brenzfeld, 3. Septbr. Heute wurde die Sedansfeier festlich begangen, Tagwache, um 2 Uhr Nachmittags Kirchgang, voran die Schüljugend mit Tambour, dann der Krieger- und Gesangverein, nach dem Kirchgang Zug durch das Dorf, hernach auf den Festplatz, Erquickung; der Jugend durch Wurst, Brod und Bier, was die Ortsklasse bezahlte und zuletzt Festspiel mit Preisvertheilung. Der Nachmittag verlief in heiterster Stimmung. Viele Auswärtige waren mit ihren Kindern anwesend. Es wäre zu wünschen, daß andere Gemeinden ein Beispiel an diesem Orte nehmen mögen.

Friedrichshafen, 3. Sept. Das bayerische Dampfboot „Maximilian“ hatte jüngst bei stürmischem See eine aufregende Fahrt, indem kurz nach der Ausfahrt aus dem Hafen zu Korschach ein 11jähriger Knabe über Bord fiel, glücklicherweise aber durch den Matrosen Hermann noch gerettet wurde; später noch fiel ein Hafnergeselle aus St. Gallen, welcher sich ungeachtet wiederholter Warnung auf das Schiffsgeländer vor dem Radkasten gesetzt hatte, gleichfalls in den See und verschwand, wie es scheint, sofort von dem in schnellem Gang befindlichen Rad erfasst, auf Nimmerwiedersehen. (St.-A.)

Friedrichshafen, 4. Sept. Am gestrigen Sonntag hatten Wagner Brunner von Mähhausen mit seinem 4 Jahre alten Knaben und einem dort in Arbeit stehenden Strumpfwirbeler eine „Vergnügungsreise“ nach Konstanz unternommen, von der dieselben Abends 5 Uhr hieher zurückkehrten. Leider sollten jedoch der Knabe des Brunner sowie der Strumpfwirber ihre Heimath nicht mehr sehen, da diese beiden kurz vor Abgang des Zuges ihren Tod im Hafen fanden. Allem Anschein nach hatten die beiden Erwachsenen zu stark polakirt, wollten vielleicht das Trajetschiff noch besichtigen, führten den Knaben an der Hand, und kamen bei diesem Gange dem Quaimauerrande zu nahe, über den sie, einer den andern nachziehend, alle drei gefallen sind. Festgestellt konnte der Vorgang jedoch nicht werden, da der gerettete Brunner, der sich an einem der hiesigen Pfähle anflammen konnte, keine klare Beschreibung des Vorfalls, den sonst Niemand wahrgenommen, machen konnte. Erst durch dessen klägliche Hilferufe wurde die Mannschaft des Dampfboots „Olga“ aufmerksam und zog ihn ans Land. Da derselbe aber nichts über den Unglücksfall aussagte, oder vielleicht aus Alteration aussagen konnte, so wurde dessen vorläufige Festnahme bis zur Konstatirung des Thatbestandes angeordnet, womit sich denn auch das R. Oberamt Tettnang heute beschäftigte. Die Legalspektion der beiden Ertrunkenen, welche man gestern Abend noch kurz nach dem Unglücksfall aufgefunden, wurde heute Nachmittag durch das Oberamtsphysikat vorgenommen.

Aus Mengen berichtet man vom 2. September einen jener sich oft wiederholenden Vorfälle, die trotz ihres meist traurigen Ausgangs eben doch keine abschreckende Wirkung äußern. Ein einer angesehenen Familie angehöriger junger Mann, beim Postamt angestellt, besah den geladenen Revolver seines Freundes. Dieser entließ sich und der Schuß tödtete den daneben stehenden Besitzer, den Vausführer Gögelein. — Am Tag vorher saß Fabrikant Borsch aus Bingen bei Sigmaringen im Saal zu Hitzosen mit einem Bekannten, dem 20jährigen Assistenten Zürn bei der Regierung in Sigmaringen, zusammen; sie machten Spaß, und der Fabrikant zielte mit seinem Revolver auf den Zürn. Der Revolver ging unversehens los und der Schuß verwundete den unglücklichen jungen Mann auf den Tod. Noch an demselben Abend gab er den Geist auf. Der Thäter wurde verhaftet.

Oesterreich.

Wien, 3. Sept. Von kompetenter serbischer Seite ist heute die Erklärung abgegeben worden, daß Alexinaß unhaltbar und die Widerstandskraft der serbischen Armee gebrochen sei; Milan erneuert sein Friedensbegehren. (Köln. Ztg.)

Wien, 4. Sept. Eben hier angelangten Nachrichten vom Kriegsschauplatz zufolge sollen die Türken bei Alexinaß einen großen Sieg errungen haben. Alexinaß selbst ist unhaltbar geworden, und der türkischen Armee steht nun der Weg in das Innere des Landes offen. — Das „N. W. Tagbl.“ meldet, Rußland habe vertraulich in Konstantinopel erklärt, daß es die Besetzung serbischen Gebiets durch die Türken nicht dulden werde (?). England und Oesterreich mahnen die Pforte zum Haltmachen in Alexinaß.

Wien, 4. Sept. Serbien appellirt nicht mehr an die bloße Vermittlung, sondern an den Schutz der Großmächte. Der serbische Agent Zukic hatte beim Grafen Andrássy eine Audienz, in welcher er um Vermittlung unferes Kabinetts wegen Einstellung der Feindseligkeiten ansuchte und dessen Schutz und Unterstützung wegen Erlangung leidlicher Friedensbedingungen anrief.

— Eine Privatmeldung berichtet, daß das türkische Heer gestern in Alexinaß eingezogen sei. In der Bevölkerung transpirirte etwas von dem serbischen Rückzug, aber mit dem Zusatz, derselbe sei absichtlich erfolgt, um die Türken vor das Feuer der Alexinaßer Batterien zu locken. Die Türken seien dann vollständig geschlagen worden. Diese Nachricht wird durch die heutige, allerdings bloß private Meldung eigenthümlich illusirirt. Eine Anfrage an erster Stelle ergab uns die Antwort: „Das Kriegsglück wechselt; heute sind die Türken, morgen die Serben im Vortheil.“ (Presse.)

England.

London, 5. Sept. Die Zahl der Meetings gegen die Grausamkeiten der Türken nimmt zu. Ein Brief Gladstone's wird veröffentlicht, worin er ankündigt, er werde am Sonnabend auf dem Meeting in Greenwich eine Rede halten. Er wünscht, die Bewegung möge eine nationale werden. — Auf dem Rochdale Meeting wurde ein Brief Bright's verlesen, worin dieser die Nothwendigkeit betont, daß sich England von der politischen Solidarität mit der Türkei löse. Jede Stadt müsse gegen die Mißwirtschaft der Türken protestiren.

Rußland.

Petersburg, 4. Septbr. Der „Internationalen Telegraphen-Agentur“ wird aus Belgrad von gestern Abend gemeldet: Es heißt, der Serastier habe mit 60,000 Mann Alexinaß in der Richtung von Krushepatz, angangen. Die Serben sollen nach heftigem Kampfe zurückweichen. General Tschernajeff hat 10,000 Mann abgesehen, um das weitere Vordringen der Türken aufzuhalten.

Türkei.

Konstantinopel, 4. Sept. Die Botschafter der fremden Mächte unterbreiten heute der Pforte die Vorschläge zur Vermittlung des Friedens. — Der Sultan empfängt heute die Würden-träger. — Nedib Pascha ist zum Kriegsminister ernannt, während Abdül Kerim Pascha Generalissimus bleibt. Die türkische Armee hat bei Alexinaß weitere Vortheile errungen.

— Die Türken sind sowohl gegen Klobut an die nordwestliche, wie gegen Spusch an der südöstlichen Grenze Montenegros vorgerückt und haben die Truppen des Fürsten Bitola wie des Bozo Petrovics bereits angegriffen.

Ragusa, 4. Sept. Achmed Muthtar Pascha überschritt die Grenzen von Montenegro und besetzte die Höhen von Grahowo. Es heißt, Dschelal Eddin Pascha sei auf Muthtars Befehl in Trebinje wegen Unbotmäßigkeit verhaftet worden.

Zara, 3. Sept., 9 Uhr Morgens. (N. Fr. Pr.) Muthtar Pascha ist gestern in Montenegro eingerückt und hält Zaslav, eine Stunde von der Grenze entfernt, besetzt. Die überraschten Bergbewohner zogen sich zurück, ohne Widerstand zu leisten.

Handel und Verkehr.

Landesproduktenbörse Stuttgart. (Börsenbericht vom 4. September 1876.) Die Witterung blieb die ganze vorige Woche veränderlich, wodurch die Einheimung des Habers sehr langsam von Statten geht. Im Getreidehandel herrscht zwar noch an den meisten Plätzen große Ruhe, jedoch ist die Haltung durchweg ziemlich fest, da sich namentlich die Produzenten etwas zurückhaltend zeigen. Auch an heutiger Börse war der Verkehr bei unveränderten Preisen beschränkt.

Nächsten Montag beginnt der Hopfenmarkt in dem seitherigen Lokal und es können vom 6. ds. Mts. an Zusendungen gemacht werden.

Wir notiren:

Weizen, russ. 11 M. 50 Pf.—12 M. dto. bayer. 11 M. 50 Pf.—12 M. 20 Pf. dto. ungar. 11 M. 75 Pf. dto. amerik, 11 M. 25 Pf.—11 M. 50 Pf. Kernen 12 M. 20—60 Pf. Gerste, bayer. 9 M. 60 Pf.—10 M. 20 Pf. dto. württemb. 9 M. 50—75 Pf. dto. ungar. 9 M. 50 Pf.—10 M.

Mehlpreise pr. 100 Klg. inkl. Sack.

Mehl Nr. 1: 37—38 M. Nr. 2: 33—34 M. Nr. 3: 27—28 M. Nr. 4: 24—25 M.

Frankfurter Goldkurs

vom 4. September 1876.

	M.	Pfg.
Holl. fl. 10-Stücke	16	65 G.
Ducaten	9	62—72
al marco	9	59—64
20-Franken-Stücke	16	21—25
ditto in 1/2	16	21—25
Eng. Sovereigns	20	39—44
Russ. Imperiales	16	69—74
Dollars in Gold	4	16—19

Waiblinger

Gewerbeausstellungs-Loose
empfehl
C. F. B u c k.